

Sonntagsöffnung: Zwei von drei Arbeitnehmern sind dagegen

Einmal „Salva Italia“ – und die Türen zu Geschäften öffnen sich seit November 2011 auch am Wochenende. Der Großteil der Südtiroler Arbeitnehmer ist davon wenig begeistert.



Knapp zwei Drittel, nämlich 65 Prozent, der Südtiroler Arbeitnehmer sind prinzipiell gegen die Sonntagsöffnung. 17 Prozent äußern sich dazu gleichgültig, 18 Prozent sind dafür. Dies geht aus einer Befragung des Arbeitsförderungsinstitutes AFI hervor, die im Sonderteil der fünften Ausgabe des AFI-Barometers veröffentlicht wird.

59 Prozent gehen sonntags nie einkaufen

Auf die Frage, ob sie selbst sonntags einkaufen gehen, antworten 59 Prozent der Befragten, dass sie dies nie tun. 23 Prozent gehen selten, 14 Prozent manchmal und nur 4 Prozent oft am Sonntag ihren Einkäufen nach.

„In dieser Sache sind Südtirols Arbeitnehmer kohärent“, erklärt Irene Conte, die im Institut das AFI-Barometer betreut. „Wer gegen die Sonntagsöffnung ist, kauft sonntags auch nicht ein.“

Arbeitnehmer meinen: Privatleben leidet

Mehrheitlich sind Südtirols Arbeitnehmer der Meinung, dass eine regelmäßige Arbeit an Sonntagen ihr Familien- und Privatleben belasten würde: 65 Prozent würden dies als eher oder sehr große Belastung empfinden. Die restlichen 35 Prozent sehen dies hingegen weniger problematisch.

Das AFI-Barometer wird als repräsentative Befragung unter Südtirols Arbeitnehmerschaft viermal im Jahr durchgeführt und gibt die Stimmung der 200.000 Südtiroler Arbeitnehmer wieder.

<http://www.stol.it/Artikel/Wirtschaft/Lokal/Sonntagsoeffnung-Zwei-von-drei-Arbeitnehmern-sind-dagegen>